



Geschäftsbericht 2004



A photograph of a person's arm in a white shirt sleeve, set against a light blue background. A bright, glowing yellow arc is visible in the lower right corner. The text is overlaid on the lower left portion of the image.

„Wir freuen uns über
13 Prozent
Umsatzwachstum.“



„Weil wir für Sie
genauer hinsehen ...



A woman with long brown hair, wearing a white button-down shirt, is seated at a dark table. She is holding a white teacup and saucer with both hands, looking directly at the camera with a slight smile. A glowing yellow 'M' shape, resembling the McDonald's logo, is overlaid on the right side of the image. The background is a plain light blue wall with a lampshade visible in the upper right corner.

... können Sie
entspannt die Zukunft
planen.“

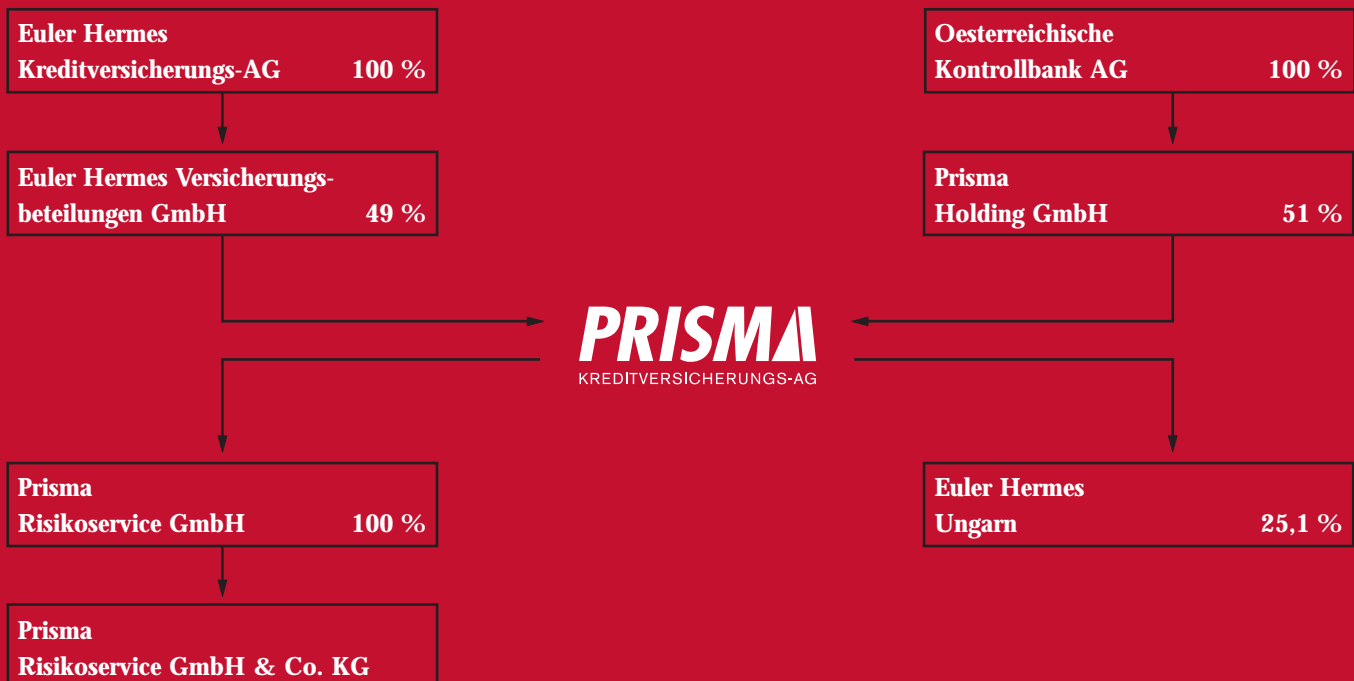
„Viel
Licht

... wenig Schaden“

Kennzahlen per 31.12.

	2004	2003	2002
Prämie	36.246	31.950	30.104
Eigenmittel	16.507	14.139	13.028
EGT	5.030	2.535	2.886
Jahresgewinn	1.228	741	565
Dividende in % des Grundkapitals	15	15	15

in TEUR

Beteiligungen

Inhalt

Vorwort des Vorstandes	10
Bericht des Aufsichtsrates	11
Organe der Gesellschaft	12
Lagebericht	14
Vom Drahtseilakt zum Fallschirmsprung	15
Wirtschaftliches Umfeld	16
Geschäftsentwicklung	20
Personal	23
Corporate Social Responsibility	24
Gewinnverwendung	24
Sonstige Angaben	24
Jahresabschluss	26
Bilanz	26
Gewinn- und Verlustrechnung	28
Anhang	30
Business Report	35
Foreword from the Board of Management	36
Report of the Supervisory Board	37
Management Report	38
Annual Financial Statements	42
Impressum	46

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2004 geht als Glanzlicht in unsere Firmengeschichte ein. Wir freuen uns über 13 % Umsatzwachstum und über eine Geschäftsjahresschadensquote von knapp 48 %. Wir haben 2004 das beste EGT seit Bestehen der Prisma erreicht und unseren 15. Geburtstag gefeiert. Der 100. Mitarbeiter verstärkt seit diesem Jahr das Prisma-Team.

Für uns als Vorstand ist das Freude und Auftrag zugleich. Das nächste Ziel ist die Marktführerschaft in Österreich. Derzeit halten wir 45 %, unser stärkster Mitbewerber 49 % Marktanteil. Das größte Potential für unseren Zuwachs liegt in zirka 30.000 Nichtkunden, die aufgrund ihrer Geschäftsaktivitäten Kreditversicherungen brauchen.

„Viel Licht — wenig Schaden“ ist das Thema dieses Geschäftsberichtes. Wir werden unseren Kunden und potenziellen Kunden noch mehr als in der Vergangenheit vermitteln, dass Kreditversicherung in erster Linie Vorsorge bedeutet. Der unmittelbare Nutzen besteht darin, das finanzielle Risiko durch ständiges Monitoring so gering wie möglich zu halten. Vielfach stoßen wir in Verkaufsgesprächen immer noch auf eine gewisse „Einzahlungs–Auszahlungs–Mentalität“. Kunden rechnen die Summe der Prämien gegen Schadensfälle auf und beurteilen dann die Notwendigkeit von Kreditversicherung. In diesem Punkt wollen wir Bewusstseinsarbeit leisten:

Als Kreditversicherer arbeiten wir dann erfolgreich, wenn wir so viel Licht in die Geschäftsbeziehungen bringen, dass sich unsere Kunden Ausfälle weitestgehend ersparen. Unsere Leistung noch transparenter und klarer zu machen, ist daher ein wichtiges Ziel für das kommende Jahr. Ebenso werden wir unsere Produkte in enger Abstimmung mit den Kunden und Partnern weiterentwickeln und unsere indirekten Vertriebschienen ausbauen.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Leidenschaft. Ohne ihre Energie wäre dieses Ergebnis nicht möglich. Unser Dank gilt vor allem unseren Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären für die konstruktive Kritik an unserer Leistung und das Vertrauen, das sie in uns setzen.



Bettina Selden
Mitglied des Vorstandes



Gert Schloßmacher
Mitglied des Vorstandes



„Das nächste Ziel ist die Marktführerschaft in Österreich. Das Potential für den Zuwachs liegt bei 30.000 Nichtkunden.“

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Damen und Herren,



als Vorsitzender des Aufsichtsrates gratuliere ich dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Ergebnis 2004. Im Aufsichtsrat wurden wir laufend über die Geschäftsentwicklung sowie die Lage der Gesellschaft und ihrer Beteiligungen informiert. Regelmäßige Sitzungen sowie mündliche und schriftliche Berichte ermöglichten es uns, die vom Gesetz und der Satzung übertragene Aufgabe wahrzunehmen. Die Securitas Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH hat Buchführung, Jahresabschluss 2004 und Lagebericht geprüft und erteilt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Aufsichtsrat stimmt mit dem Prüfungsergebnis der Abschlussprüfung überein.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004, den Lagebericht und den Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Wir billigen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit nach § 125 Absatz 2 Aktiengesetz festgestellt ist. Auch dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an, und wir empfehlen der Hauptversammlung, den Vorschlag anzunehmen.

„Wir danken Herrn Clemens Freiherr von Weichs und Frau Mag. Karolina Offterdinger für ihre jahrelange wertvolle Mitarbeit im Aufsichtsrat.“

Herr Clemens Freiherr von Weichs hat mit Juni 2004 die Funktion des Vorstandsvorsitzenden der Euler Hermes S.A., Paris, übernommen. Er ist mit Ende der 15. ordentlichen Hauptversammlung vom 28. Mai 2004 aus dem Aufsichtsrat der Prisma ausgeschieden. Vielen Dank an Herrn von Weichs für sein Engagement und seine wertvolle Mitarbeit. Herr Dr. Gerd-Uwe Baden ist sein Nachfolger als Vorsitzender des Vorstandes der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG, Hamburg. Er wurde als Vorsitzender-Stellvertreter neu in den Aufsichtsrat der Prisma gewählt.

Frau Mag. Karolina Offterdinger hat eine neue Aufgabe im OeKB Konzern übernommen. Sie hat mit Ende der Aufsichtsratssitzung vom 10. September 2004 ihr Aufsichtsratsmandat zurückgelegt. Frau Offterdinger hat den erfolgreichen Weg der Prisma durch ihren engagierten Einsatz im Aufsichtsrat über viele Jahre mitbestimmt. Dafür bedanke ich mich auch im Namen des Aufsichtsrates herzlich bei ihr.

Dr. Rudolf Scholten
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Dr. Rudolf Scholten

Mitglied des Vorstandes der Oesterreichischen
Kontrollbank AG
Vorsitzender

Clemens August Freiherr von Weichs

Vorsitzender des Vorstandes der Euler Hermes
Kreditversicherungs-AG (bis 31.5.2004)
Vorsitzender-Stellvertreter (bis 28.5.2004)

Dr. Gerd-Uwe Baden

Vorsitzender des Vorstandes der Euler Hermes
Kreditversicherungs-AG (seit 1.6.2004)
Vorsitzender-Stellvertreter (seit 28.5.2004)

Dipl.-Bw. Jochen Dümmler

Mitglied des Vorstandes der Euler Hermes
Kreditversicherungs-AG

Mag. Ernst Mertl

Direktor der Oesterreichischen Kontrollbank AG

Mag. Karolina Offterdinger

(bis 10.9.2004)
Direktor-Stellvertreterin der
Oesterreichischen Kontrollbank AG

Mag. Angelika Sommer-Hemetsberger

Prokuristin der Oesterreichischen Kontrollbank AG



PRISMA
KREDITVERSICHERUNGS-AG

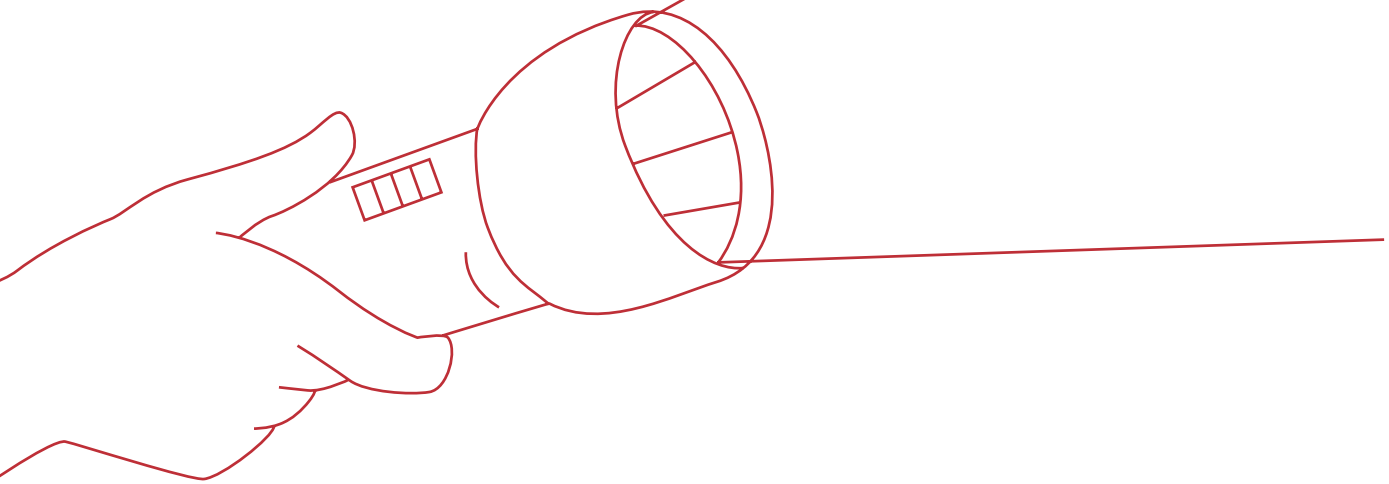
Vorstand

Dipl.-Bw. Gert Schloßmacher
Mag. Bettina Selden

Prokuristen

Wilhelm Bajmoczy
Frank Henze
Mag. Maria Anna Hofer
Mag. Georg Höller
Holger Köhn
Mag. Marina Machan-Kaiser
Dr. Irmgard Paul
Mag. Melitta Schabauer
Dr. Hubert Viehauser

DAS ERFOLGREICHE GESCHÄFTSJAHR 2004



Lagebericht

Vom Drahtseilakt zum Fallschirmsprung

2004 feiert Prisma ihren 15. Geburtstag. „So jung und schon so erfolgreich“, kann man dazu nur sagen. Nach 15 Geschäftsjahren ist Prisma der führende Exportkreditversicherer in Österreich. Der Marktanteil liegt bei 45 %. Die versicherten Lieferantenkredite betragen knapp 10 Mrd. Euro.

Wie es im Jahre 1989 dazu kam? Weise Voraussicht und eine gehörige Portion Mut. Österreich ist auf dem Weg Richtung EU. Durch einen Beitritt zur Gemeinschaft wird das Auslandsgeschäft mit allen EU-Ländern wie Inlandsgeschäft bewertet. Damit ist der Rückzug der Oesterreichischen Kontrollbank (OeKB) aus diesem Markt vorprogrammiert. Logische Konsequenz: Gründung einer privaten Kreditversicherung.

Gesagt – getan. Oder besser: Gesagt & durchgekämpft. „Wir wollten den Kreditversicherungsmarkt in Österreich beleben“, erinnert sich der damalige Vorstand.

Mit viel Pioniergeist und Berufserfahrung startet die Prisma. Wie es sich für eine Startphase gehört – alle helfen zusammen.

1995 übernehmen Bettina Selden und Jochen Dümler das Steuerrad. Sie kommt aus der Kontrollbank, er von Hermes, Hamburg. Gemeinsam umschiffen sie die Wogen des „Konsum“-Konkurses und freuen sich über den Rückzug des Bundes aus der staatlichen Absicherung marktfähiger Risiken. Prisma kann den absolut größten Teil dieses Geschäftes für sich gewinnen. In diesem Jahr beginnt auch die Online-Betreuung der Kunden; die neuen Technologien machen es möglich – und notwendig.

Beim zehnjährigen Geburtstagsfest tänzelt ein Seilakrobat über den Köpfen der Gäste – fünf Jahre später assoziiert jeder Kunde die Prisma mit einem Fallschirm. In Analogie zum Sport werden die Risiken des Geschäftslebens abgemildert. Dynamisch-sportlich legt die Prisma Jahr für Jahr zu. Mittlerweile steht sie bei EUR 42 Mio. Gesamtumsatz und beschäftigt 100 Mitarbeiter.

Mit gleicher Dynamik mittelfristig Marktführer zu werden ist das erklärte Ziel von Bettina Selden und Gert Schloßmacher, seit nunmehr drei Jahren im Vorstand der Prisma. Beide sind sich einig, dass intensive, an die Wurzel gehende Kundenorientierung ein Schlüssel dazu ist.

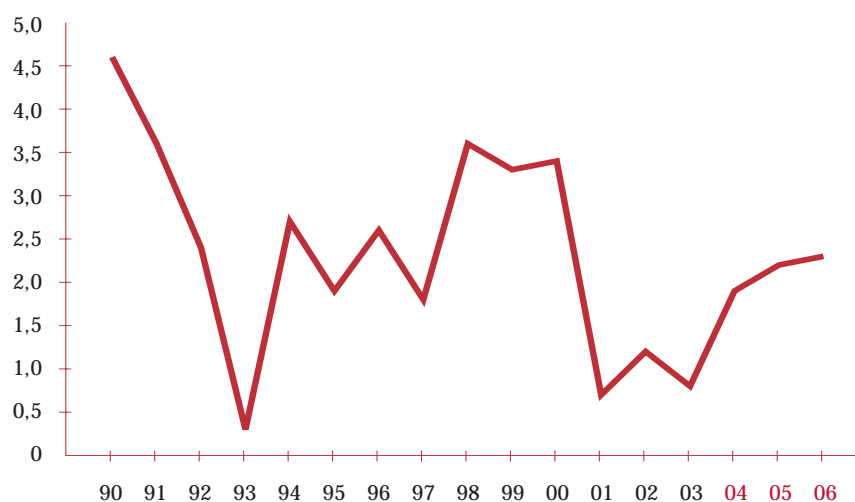
Wirtschaftliches Umfeld

Zwischen Konjunkturwachstum und Insolvenzgeschehen

Für die österreichische Wirtschaft war 2004 ein gutes Jahr, sie wuchs dank der regen Exportdynamik um rund 1,9 % – dieser Wert ist auch die Erwartung für die kommenden beiden Jahre. Unsicherheitsfaktoren dabei: Die Euro-Entwicklung, eine weitere Steigerung der Rohölpreise und das Kaufverhalten der Konsumenten. Diese könnten den Aufschwung wieder bremsen.

Wirtschaftswachstum 1990 – 2006

Veränderung des realen BIP (in %)



Quelle: Statistik Austria, WIFO

Auch die Weltwirtschaft erzielte 2004 das höchste Wachstum seit eineinhalb Jahrzehnten. Im Zuge dieser Belebung nahmen die heimischen Exporte 2004 real um 10 % zu. Dies hatte eine kräftige Ausweitung der Sachgüterproduktion zur Folge und ist für das österreichische Konjunkturplus mitverantwortlich.

Zusätzlich bringt die zweite Etappe der Steuerreform in Österreich eine Entlastung der Unternehmen. Sie sorgt auch dafür, dass die Nettoeinkommen der Arbeitnehmer 2005 real um 1,25 % steigen.

Schönheitsfehler dabei: Die Inflationsentwicklung steht im Zeichen der hohen Rohölpreise. Die Teuerungsrate erreichte in Österreich 2004 2,0 %; davon gingen etwa 0,5 Prozentpunkte auf den Energiepreisanstieg zurück. Für 2005 ist mit einer Beschleunigung der Inflation auf 2,3 % zu rechnen: Strom, Gas und Mieten werden teurer, und die Tabaksteuer wird angehoben. Im Jahr 2006 ist ein spürbarer Rückgang der Inflationsrate auf 1,7 % zu erwarten, wenn die Preise einiger Energieprodukte zurückgehen und die öffentlich beeinflussten Preise relativ stabil bleiben (vgl. dazu WIFO-Monatsberichte 1/2005).

EU-Osterweiterung

Mit Mai 2004 ist die EU um zehn Länder reicher. Viele von ihnen sind traditionell wichtige Handelspartner für unser Land. Österreich erwirtschaftet rund 8 % des EU-Außenhandels mit dieser Region. 47 % der österreichischen Direktinvestitionen werden hier getätigt. Der Handelsbilanzüberschuss lag 2003 über EUR 1,5 Mrd.

Österreich ist also ein Gewinner der Ostöffnung und wird auch sicher die Chancen der EU-Erweiterung nutzen. Für den österreichischen Kreditversicherungsmarkt hat unter anderem der Beitritt der MOE-Staaten die Gründung einer weiteren privaten Kreditversicherungsgesellschaft durch die OeKB AG initiiert. Denn mit dem Beitritt wurde die Liste der marktfähigen Risiken wesentlich erweitert.

Leidiges Thema Zahlungsverzug

Lieferantenkredite sind eine der wichtigsten kurzfristigen Finanzierungsquellen für KMU. Dies kann darauf zurückgeführt werden, dass kleinere Unternehmen aufgrund verspäteter Zahlungen ihrer Kunden einen akuten Mangel an Liquidität haben. Die Zahlungsfristen der Unternehmen in den einzelnen europäischen Ländern weichen teilweise erheblich voneinander ab.

Zahlungsverhalten in Europa (in Tagen)

	Zahlungsziele 2004 (2003)	Zahlungsverzug 2004 (2003)	Zahlungsdauer 2004 (2003)
Italien	66 (64)	21 (21)	87 (85)
Frankreich	47 (45)	12 (11)	59 (56)
Belgien	38 (40)	18 (23)	56 (63)
Großbritannien	32 (30)	22 (25)	54 (55)
Österreich	29 (27)	14 (12)	43 (39)
Schweden	27 (26)	8 (10)	35 (36)
Deutschland	26 (24)	16 (16)	42 (40)
Schweiz	26 (23)	17 (15)	43 (38)

Quelle: Creditreform

Insolvenzentwicklung in Westeuropa

Europaweit hat sich das Insolvenzwachstum verlangsamt. Von 2003 auf 2004 ist es nur um 1 % gestiegen. Insgesamt waren 156.245 Unternehmen betroffen. Im Jahr 2002 waren es noch knapp 11 %, 2003 nur noch 2,2 %.

Die Insolvenzsituation ist je nach Land sehr unterschiedlich. Den größten Zuwachs verzeichnet Griechenland mit 20,2 %. Auf den Plätzen zwei und drei liegen bereits Österreich und die Schweiz. Österreich verzeichnet mit 6.273 Unternehmenskonkursen überhaupt einen Pleitenrekord.

Neben der hohen Steigerungsrate bei den Unternehmensinsolvenzen (plus 11,2 %) beunruhigt die hohe Zahl der mangels Masse abgewiesenen Konkurse. Mittlerweile werden mehr als die Hälfte aller Konkursverfahren mangels Deckung der Verfahrenskosten in Österreich gar nicht erst eröffnet.

Einen beeindruckenden Rückgang bei den Firmenpleiten verzeichnen die Länder Großbritannien (-13,4 %), Norwegen (-13,3 %) und Spanien (-11,8 %). Spaniens Angaben sind allerdings nur bedingt aussagekräftig. Hier wird für eine Vielzahl von Firmenkursen erst gar kein Insolvenzverfahren angestrengt. Kaum ein anderes großes Industrieland hatte in den vergangenen Jahren mit seiner Wirtschaft so viel Erfolg wie Großbritannien. Seit zwölf Jahren wächst die Wirtschaft auf der Insel Quartal für Quartal ohne Pause und nach jüngsten EU-Statistiken übertrifft das britische Durchschnittseinkommen, in Kaufkraftstandards gemessen, das deutsche um 10 % (vgl. dazu Creditreform Insolvenzstatistik 2004).

Deutschland – Österreichs wichtigster Handelspartner

Mit knapp 40.000 Unternehmensinsolvenzen liegt Deutschland in absoluten Zahlen auf Platz zwei des Pleitenrankings. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist zwar deutlich geringer als in den letzten Jahren, von einer Trendumkehr kann man dennoch nicht sprechen. Verantwortlich für die immer noch steigende Zahl der Insolvenzen sind die westdeutschen Unternehmen, in Ostdeutschland hingegen ist die Zahl der Unternehmensinsolvenzen seit dem Jahr 2003 rückläufig.

Insolvenzentwicklung in Osteuropa

Die mittel- und osteuropäischen Staaten gehören zu den dynamischsten Regionen der Welt. Wachstumsraten von über 4 % werden hier bis 2007 erwartet. In den baltischen Ländern werden es laut Creditreform sogar 7 % sein. Dennoch gibt es große Diskrepanzen bei Lebensstandard und Wirtschaftskraft. Das Pro-Kopf-Einkommen der neuen Mitglieder beträgt – in Kaufkraftparitäten gemessen – weniger als 50 % des Durchschnitts der „alten“ EU. Zudem sind die neuen Mitglieder eine sehr heterogene Gruppe. Während Malta und Zypern bereits auf eine langjährige marktwirtschaftliche Tradition zurückblicken, haben die anderen acht Staaten in den neunziger Jahren eine fundamentale Transformation von sozialistischen Planwirtschaften zu offenen Marktwirtschaften vollzogen. Die teilweise noch sehr jungen Gesetze – gerade auch die, die Markteintritt- und -austritte regeln – funktionieren noch nicht reibungslos, es fehlt an geeigneten Maßnahmen und Instrumenten zur Durchsetzung.

Insolvenzentwicklung in Westeuropa (in absoluten Zahlen)

	2004	2003	in %	
Belgien	7.937	7.593	+ 4,5	
Dänemark	2.573	2.506	+ 2,7	
Deutschland	39.600	39.470	+ 0,3	
Finnland	2.463	2.769	- 11,1	
Frankreich	40.042	38.296	+ 4,6	
Griechenland	577	480	+ 20,2	
Großbritannien	12.827	14.815	- 13,4	
Irland	321	346	- 7,2	
Italien	17.457	16.202	+ 7,7	
Luxemburg	671	655	+ 2,4	
Niederlande	6.574	6.386	+ 2,9	
Norwegen	2.675	3.084	- 13,3	
Österreich	6.273	5.643	+ 11,2	
Portugal	3.100	2.980	+ 4,0	
Schweden	7.630	8.237	- 7,4	
Schweiz	4.955	4.539	+ 9,2	
Spanien	570	646	- 11,8	
Gesamt	156.245	154.647	+ 1,0	

Quelle: Creditreform

Insolvenzentwicklung in Osteuropa (in absoluten Zahlen)

	2004	2003	in%	
Polen	1.062	1.076	- 1,3	
Slowakei	5.700	5.554	+ 2,6	
Slowenien	1.684	1.555	+ 8,3	
Tschechien	3.600	3.918	- 8,1	
Ungarn	7.756	7.693	+ 0,8	
Lettland	796	1.339	- 40,6	
Litauen	700	611	+ 14,6	
Gesamt	21.298	21.746	- 2,1	

*) Für Estland liegen leider keine Zahlenangaben vor.

Quelle: Creditreform

Geschäftsentwicklung

Erfolg auf der ganzen Linie

Wir blicken auf ein sehr gutes Jahr 2004 zurück. Unsere Erwartungen sind voll eingetroffen. Der Grund dafür sind im Wesentlichen die Exportzuwächse unserer Versicherungsnehmer und die konstante Steigerung im Inlandsgeschäft.

■ Prisma Global, die Rahmenversicherung für In- und/oder Auslandsforderungen, erwirtschaftet den absolut größten Umsatzanteil. Die Prämiensteigerung gegenüber 2003 beträgt 6,7 % für Inlandsgeschäfte und 16,9 % für Auslandsgeschäfte.

■ Prisma Plus, eine Rahmenversicherung für Kleinunternehmen, wurde den Marktbedürfnissen angepasst. Die Neuabschlüsse für dieses Produkt im Jahr 2004 zeigen, dass der Relaunch gelungen ist. Wir freuen uns über eine Prämiensteigerung von TEUR 60 auf TEUR 105.

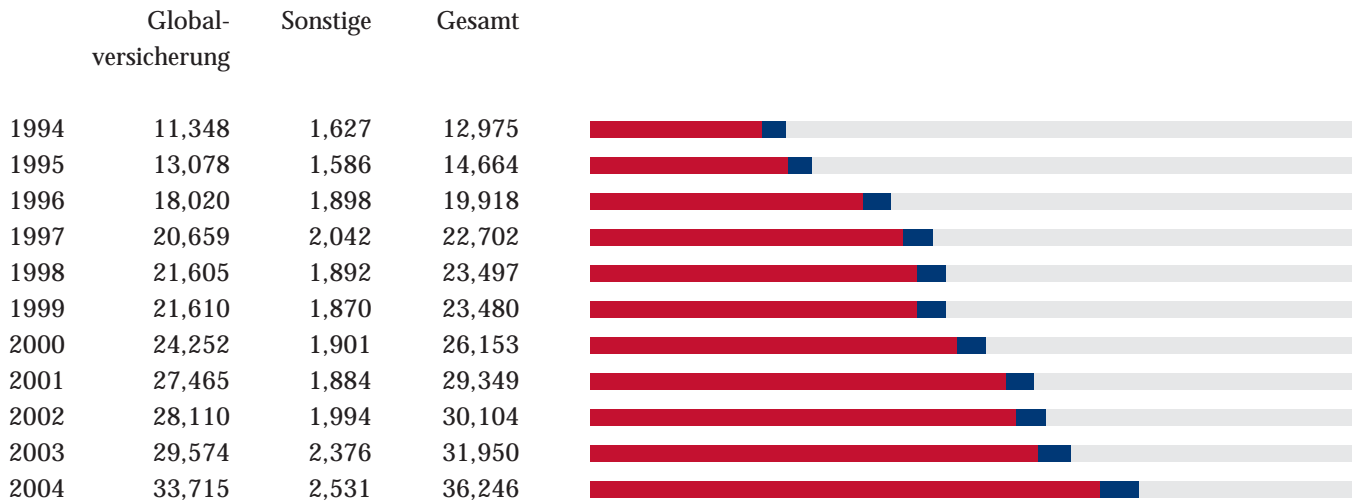
■ Prisma Invest, die Versicherung für Investitionsgütergeschäfte, ist leicht hinter den sehr hohen Erwartungen zurückgeblieben.

■ Prisma Trust, die Vertrauensschadenversicherung, ist erstaunlicherweise in Österreich schwerer zu platzieren als in Deutschland. Das Tabu-Thema wird 2005 über Presseaktivitäten einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich werden.

■ Prämienentwicklung: Die verrechneten Prämien aus dem direkten Geschäft stiegen um 10,7 % auf TEUR 35.218. Im indirekten Geschäft verzeichnen wir eine Steigerung von 23,4 % auf TEUR 490.


Prämienentwicklung in EUR Mio.


Stand 31.12.2004



 Das Neukunden-Geschäft liegt weit über Plan. Wir konnten vor allem im Bereich der KMU unsere Dienstleistung positionieren.

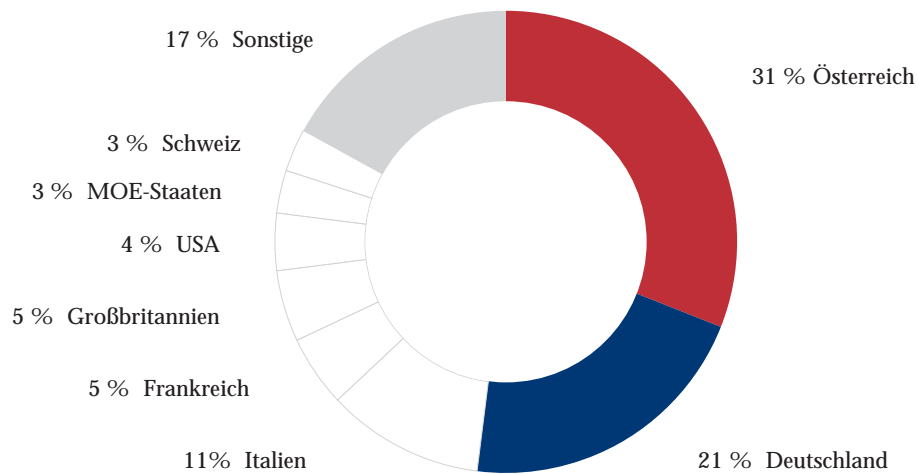
 Die Bestandsverluste infolge Insolvenz der Versicherungsnehmer, nicht angenommener Sanierungsvorhaben und sonstiger Gründe liegen etwas höher als erwartet.

 Unsere Abteilung für Kreditprüfung baute die Zusammenarbeit mit dem Euler Hermes Konzern weiter aus. Durch das Konzernprinzip „credit is local“ stiegen in der Prisma die Kreditentscheidungen auf etwa 7.000 pro Monat an.

 92.090 Kreditlimite, verteilt auf etwa 60.000 Risiken, zählen wir per 31. Dezember 2004. Das übernommene Obligo beträgt knapp TEUR 10.000.000. Als logische Folge dieser erfreulichen Entwicklung steigert sich der Umsatz der Prisma Risikoservice GmbH & Co. KG um 22,9 % auf TEUR 6.432.

Gezeichnete Limite nach Ländern

Stand 31.12.2004



Trotz hoher Insolvenzzahlen in Österreich und in den wichtigsten Exportmärkten der österreichischen Unternehmen war die Prisma kaum von Großinsolvenzen betroffen. Damit liegt die Geschäftsjahresschadensquote mit 47,8 % wesentlich unter der des Vorjahres (76,6 %). Der Problemfall Walter Bau, Deutschland, betrifft die Prisma nur unwesentlich.

Die bestehende „Rückgarantie des Bundes“ zur Deckung politischer Risiken ist nun um die EU-Beitrittsländer erweitert. Ein Antrag auf eine weitere Rückgarantie des Bundes zur (fast) weltweiten Deckung des Katastrophenrisikos (Erdbeben, nukleare Unfälle, terroristische Unfälle und Vulkanausbrüche) wurde genehmigt. Damit stehen den Versicherungsnehmern beide Alternativen zur Verfügung. Die Prämien für die Rückgarantie sind 2004 gegenüber 2003 auf TEUR 600 leicht gesunken.

Der Markteintritt der OeKB Versicherung AG im 2. Halbjahr 2004 hat zu einem Anfrageschub für die Deckung von bis dahin mittels Bundesgarantie abgesicherten Geschäften geführt. Vertragsabschlüsse tätigten vor allem jene Exportunternehmen, die schon die marktfähigen Risiken bei Prisma versichern. Wir haben die bestehenden Verträge entsprechend erweitert.

Neu: Forderungsmanagement aus einer Hand mit Prisma All-In

2004 wurde in unserem Konzern die Abwicklung von Inkassofällen neu geregelt (Collection Business Model der Euler Hermes Gruppe). Für den Kunden bedeutet das Risikomanagement aus einer Hand. Von der Bonitätsprüfung über die Eintreibung offener Forderungen bis zur Schadenszahlung im Insolvenzfall. Wir betreiben dabei in Kooperation mit dem KSV die Forderungen ausländischer Gläubiger gegen österreichische Schuldner. Im Gegenzug werden Forderungen österreichischer Firmen gegen ausländische Schuldner von den jeweils lokalen Inkassounternehmen der Euler Hermes Gruppe betrieben. Vorteil für den Kunden: einheitliche Qualität in jedem Land. Für diese Neupositionierung unseres bereits bestehenden Produktes Prisma All-In haben wir im Berichtsjahr die rechtlichen, technischen und organisatorischen Vorarbeiten geschaffen. Einem erfolgreichen Start im zweiten Quartal des Jahres 2005 steht nichts mehr im Wege.

Ausblick 2005

Prisma geht mit ehrgeizigen Zielen und gut gerüstet in das Geschäftsjahr 2005. Mit Nachdruck werden wir auf die Marktführerschaft hinarbeiten, obwohl sich die Marktanteilsverteilung durch den Eintritt der OeKB Versicherung AG neu darstellen wird. Speziell gefordert – wie auch schon bisher – ist die Kreditprüfung. Sie steuert im Sinne unserer Kunden und unserer eigenen Ergebnisentwicklung professionell Groß- und Überraschungspleiten entgegen und verfeinert laufend und hochprofessionell die Methoden des Frühwarnsystems.

Eine neue Marktpositionierung wird unsere Pläne ebenso unterstützen wie neue Maßstäbe in der Kundenorientierung.

Personal

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

2004 haben wir unseren 100. Mitarbeiter eingestellt. Im Jahresdurchschnitt waren bei uns 99 Angestellte beschäftigt (2003: 92 Angestellte). Die durchschnittliche Dauer der Betriebszugehörigkeit zur Prisma betrug 5,4 Jahre. Das (jugendliche) Durchschnittsalter der Angestellten liegt bei 33,2 Jahre. Zum 31.12.2004 waren von unseren 104 Angestellten 66 % weiblich und 34 % männlich.

Personalentwicklung

Im Berichtsjahr nahmen rund 89 % der MitarbeiterInnen an externen Schulungsmaßnahmen teil. Besonders gefragt waren dabei Schulungen zum Insolvenzrecht (auch der neuen EU-Staaten), zur Bilanzanalyse sowie zum kundenorientierten Kommunikationsverhalten. Ausbildungen für Nachwuchs-Verkäufer und Nachwuchsführungskräfte rundeten das Angebot ab.

Corporate Social Responsibility

Wir haben 2004 mit dem Österreichischen Paralympischen Committee einen Sponsorvertrag unterzeichnet, um das Lobbying für den Behindertensport nachhaltig zu unterstützen und auszubauen. Unsere Bewunderung und Freude war groß, als das österreichische Team bei den Spielen in Athen 23 Medaillen errungen hat.

Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresgewinn 2004 in Höhe von EUR 1.227.901,53 zuzüglich des Gewinnvortrages aus 2003 von EUR 960.302,12, somit den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2004, EUR 2.188.203,65 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von EUR 150,00	
auf jede der 6.000 Stückaktien	EUR 900.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	EUR 1.288.203,65

Sonstige Angaben

Prisma ist Mitglied des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs und der Internationalen Vereinigung der privaten Kredit- und Kautionsversicherungsunternehmen (ICISA).

Wien, im März 2005

Jahresabschluss

Bilanz per 31.12.2004

	31.12.2003	
	in EUR	in TEUR
Aktiva		
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	90.370,96	92
B. Kapitalanlagen		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
Beteiligungen	1.240.137,57	1.240
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.567.930,12	4.911
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	17.301.143,94	16.118
C. Forderungen		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	932.761,11	1.044
2. an Versicherungsvermittler	3.338,57	1
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	412.165,82	99
III. Sonstige Forderungen	721.051,24	1.076
D. Anteilige Zinsen	441.029,86	445
E. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen	363.945,79	464
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	1.749.158,65	862
III. Andere Vermögensgegenstände	3.800.000,00	3.400
F. Rechnungsabgrenzungsposten	41.433,20	66
Wien, am 11.2.2005	32.664.466,83	29.818

Passiva

31.12.2003

in EUR in TEUR

A. Eigenkapital**I. Grundkapital**

Nennbetrag

6.000.000,00 4.380

II. Kapitalrücklagen

Gebundene

899.060,42 899

III. Gewinnrücklagen

Freie Rücklagen

7.072.204,89 6.692

IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil

283.113,26 227

V. Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag

EUR 960.302,12 (Vorjahr in TEUR 1.119)

2.188.203,65 1.860

B. Unversteuerte Rücklagen**I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG**

64.453,79 64

II. Sonstige unversteuerte Rücklagen

0,00 16

C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt**I. Prämienüberträge**

1. Gesamtrechnung

701.630,00

2. Anteil der Rückversicherer

-396.425,00

305.205,00 353

II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

1. Gesamtrechnung

14.707.794,89

2. Anteil der Rückversicherer

-10.542.638,00

4.165.156,89 5.128

III. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung

1. Gesamtrechnung

2.074.000,00

2. Anteil der Rückversicherer

-1.526.500,00

547.500,00 347

IV. Schwankungsrückstellung

1.184.813,00 334

V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

1. Gesamtrechnung

1.119.282,58

2. Anteil der Rückversicherer

-794.149,00

325.133,58 965

D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen**I. Rückstellungen für Abfertigungen**

1.113.238,00 905

II. Rückstellungen für Pensionen

1.088.581,00 851

III. Steuerrückstellungen

989.100,00 746

IV. Sonstige Rückstellungen

2.897.393,20 2.595

E. Sonstige Verbindlichkeiten**I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft**

1. an Versicherungsnehmer

513.322,06 432

2. an Versicherungsvermittler

59.804,96 57

II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

1.184.236,75 1.244

III. Andere Verbindlichkeiten

1.783.946,38 1.723

Wien, am 11.2.2005

32.664.466,83**29.818**

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2004

			2003
		in EUR	in TEUR
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	35.708.549,29		
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-26.628.482,00	9.080.067,29	7.424
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	537.169,00		
bb) Anteil der Rückversicherer	-307.023,00	230.146,00	-132
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge		33.949,16	8
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-21.513.902,55		
ab) Anteil der Rückversicherer	15.545.835,82	-5.968.066,73	-4.941
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	3.775.475,87		
bb) Anteil der Rückversicherer	-2.812.478,00	962.997,87	-802
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		0,00	-448
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung	2.745.835,68		
ab) Anteil der Rückversicherer	-2.104.144,00	641.691,68	0
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung	-2.891.304,99		
b) Anteil der Rückversicherer	2.121.768,00	-769.536,99	-590
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-3.845.122,52		
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-3.721.192,97		
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	8.512.110,80	945.795,31	975
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung		-850.481,00	-217
9. Versicherungstechnisches Ergebnis		4.306.562,59	1.277

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

2003

in EUR

in TEUR

1. Versicherungstechnisches Ergebnis	4.306.562,59	1.277
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	0,00	500
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	981.027,52	975
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	31.362,12	5
d) Sonstige Zinsenerträge	28.848,35	17
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-217.544,50	-198
b) Abschreibung von Kapitalanlagen	-96.552,94	-41
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-3.600,00	0
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.030.103,14	2.535
5. Steuern vom Einkommen	-1.762.040,33	-767
6. Jahresüberschuss	3.268.062,81	1.768
7. Auflösung von Rücklagen		
Auflösung sonstiger unverteuerter Rücklagen	15.700,00	9
8. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73a VAG	-55.861,28	-36
b) Zuweisung an freie Rücklagen	-2.000.000,00	-1.000
9. Jahresgewinn	1.227.901,53	741
10. Gewinnvortrag	960.302,12	1.119
11. Bilanzgewinn	2.188.203,65	1.860

Der Vorstand: Dipl.-Bw. Gert Schloßmacher und Mag. Bettina Selden

Wien, am 11.2.2005

„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.“

Wien, am 31.3.2005

Securitas

Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH

Dr. Walter Knirsch Mag. Wilhelm Kovsca

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 33 1/3 %, angesetzt. Die planmäßige Abschreibung wurde linear vorgenommen.

3. Sonstige Kapitalanlagen

Die Bewertung der anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere erfolgte nach dem gemilderten Niederstwertprinzip.

Bei der Bewertung der Kapitalanlagen wurden die Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Versicherungsaufsichtsgesetzes beachtet. Die Gesellschaft hat am 31. Dezember 2004 keine strukturierten Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie in ihrem Bestand.

4. Forderungen

Zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3 % der Forderungen an Versicherungsnehmer gebildet. Diese Wertberichtigung wurde unter den „Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen“ ausgewiesen.

5. Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen wurden. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung wurde linear vorgenommen.

6. Prämienüberträge

Die Prämienüberträge wurden sowohl in der Gesamtrechnung als auch beim Anteil der Rückversicherer auf die Laufzeit der einzelnen Verträge aufgeteilt und pro rata temporis nach dem 1/360-System abgegrenzt.

Die nach diesem System ermittelten Prämienüberträge wurden in der Gesamtrechnung um einen 15 %igen Abschlag gekürzt. Beim Anteil der Rückversicherer wurde der im Jahr 2004 ermittelte durchschnittliche Provisionsabzug berücksichtigt.

7. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Diese Rückstellung wurde im direkten Geschäft auf Grund der Schadensmeldungen der Versicherungsnehmer mittels Einzelbewertung gebildet.

Weiters wurde eine auf Grund von Erfahrungswerten ermittelte Spätschadenreserve dotiert.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im indirekten Geschäft wurde anhand der Angaben der Zedenten gebildet.

Der Anteil der Rückversicherer wurde nach der in den einzelnen Verträgen angewendeten Rückversicherungsquote ermittelt.

8. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung

In einem Teil unserer Verträge ist vereinbart, dass bei schadensfreiem Verlauf ein Teil der verrechneten Prämie rücker-

stattet wird. Die entsprechende Rückstellung wurde pro Vertrag ermittelt.

9. Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung wurde im gesetzlich bzw. verordnungsmäßig vorgesehenen Ausmaß dotiert.

10. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

In diesen Rückstellungen wurde die gemäß Punkt 4, „Forderungen“, erläuterte Pauschalwertberichtigung für Forderungen an Versicherungsnehmer ausgewiesen. Weiters beinhaltet diese Position Rückstellungen für Versicherungsfälle, deren künftiger Eintritt als wahrscheinlich anzusehen ist.

11. Rückstellungen für Abfertigungen

Diese Position wurde nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen ermittelt.

12. Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 4 % unter Zugrundelegung der AVÖ 1999 P-Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler errechnet.

13. Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzanstellung erkennbaren Risiken (sofern sie nicht schon in den versicherungstechnischen Rückstellungen Berücksichtigung fanden) und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich waren.

14. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

a) Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

Stand am 31. 12. 2003	91.603,68
Zugänge	71.204,77
Abschreibungen	72.437,49
Stand am 31. 12. 2004	90.370,96

b) Beteiligungen

Diese Position besteht einerseits aus der 100 %igen Beteiligung an der Prisma Risikoservice GmbH. Das Stammkapital dieser Gesellschaft beträgt EUR 150.000,00 und ist voll einbezahlt.

Andererseits beinhaltet diese Position ein Treuhand-Aktivum in Höhe von EUR 1.090.137,57. Die daraus resultierende Verbindlichkeit in gleicher Höhe wird auf der Passivseite unter den „Anderen Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Ein Konzernabschluss war nicht zu erstellen, da für das einzige in diesen Konzernabschluss einzubeziehende Unternehmen, die Prisma Risikoservice GmbH, der Verzicht auf die Einbeziehung gemäß § 249 Abs. 2 HGB in Betracht kommt.

c) Sonstige Kapitalanlagen

Der Börsenwert der nach dem strengen Niederstwertprinzip bewerteten anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere ist am Bilanzstichtag um EUR 361.731,77 höher als ihr Bilanzwert. Weiters ist der Börsenwert der nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewerteten Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere am Bilanzstichtag um EUR 170.650,72 höher als ihr Bilanzwert.

Außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von insgesamt EUR 96.552,94 wurden berücksichtigt.

Bei einem Wertpapierbestand mit einem Buchwert von EUR 5.781.370,00 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 60.600,00 nicht vorgenommen, da Anhaltspunkte vorlagen, die darauf hindeuten, dass die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist.

d) Sonstige Forderungen

In der Position „Sonstige Forderungen“ sind vorwiegend die Forderungen an die Prisma Risikoservice GmbH & Co. KG (EUR 514.820,72) sowie Akontozahlungen für die Gehälter Jänner 2005 enthalten.

e) Sachanlagen (zu Buchwerten)**Investitionen in gemieteten Räumen**

Stand am 31.12.2003	144.588,85
Zugänge	4.237,18
Abgänge	0,00
Abschreibungen	31.018,26
Stand am 31.12.2004	117.807,77

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Stand am 31.12.2003	319.798,28
Zugänge	66.616,55
Abgänge	3.916,42
Abschreibungen	136.360,39
Stand am 31.12.2004	246.138,02

Gesamt

Stand am 31.12.2003	464.387,13
Zugänge	70.853,73
Abgänge	3.916,42
Abschreibungen	167.378,65
Stand am 31.12.2004	363.945,79

f) Andere Vermögensgegenstände

Die anderen Vermögensgegenstände bestehen aus dem Aktivum für noch nicht verrechnete Prämien in Höhe von EUR 3.800.000,00 (2003: EUR 3.400.000,00). Die entsprechenden Passivposten für die Rückversicherungsprämien, zu zahlende Provisionen abzüglich zu erhaltende Rückversicherungsprovisionen, in Höhe von insgesamt EUR 1.995.100,00 (2003: EUR 1.823.600,00) sind in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

g) Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich vom Stand per 31. Dezember 2003 in Höhe von EUR 14.058.819,41 auf insgesamt EUR 16.442.582,22 erhöht. Diese Steigerung resultiert aus dem ausgewiesenen Jahresgewinn in Höhe von

EUR 1.227.901,53, einer Zuführung zu den freien Rücklagen in Höhe von EUR 2.000.000,00 sowie einer Zuführung zum versteuerten Teil der Risikorücklage gemäß § 73 a VAG in Höhe von EUR 55.861,28 abzüglich einer für das Geschäftsjahr 2003 erfolgten Dividendenzahlung in Höhe von EUR 900.000,00.

Im Geschäftsjahr 2004 wurde eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln in Höhe von EUR 1.620.000,00 vorgenommen.

h) Unversteuerte Rücklagen

Diese Position besteht aus dem unversteuerten Teil der Risikorücklage gemäß § 73 a VAG in Höhe von EUR 64.453,79 (unverändert gegenüber 2003).

Der für 2000 gebildete IFB wurde mit EUR 15.700,00 in die freien Rücklagen umgebucht.

i) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle setzt sich aus Brutto-Schadensreserven (inklusive der Rückstellung für Schadensregulierungsaufwendungen) in Höhe von EUR 14.707.794,89 (2003: EUR 18.483.270,76) abzüglich des Anteiles der Rückversicherer in Höhe von insgesamt EUR 10.542.638,00 (2003: EUR 13.355.116,00) zusammen.

Es verbleibt somit eine Schadensreserve im Eigenbehalt von EUR 4.165.156,89 (2003: EUR 5.128.154,76).

j) Sonstige Rückstellungen

In den Sonstigen Rückstellungen sind vorwiegend die unter Punkt f, „Andere Vermögensgegenstände“, erläuterten Passivposten im Hinblick auf das Aktivum für noch nicht verrechnete Prämien enthalten.

k) Sonstige Verbindlichkeiten

Diese Position besteht hauptsächlich aus den Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer mit EUR 513.322,06 (2003: EUR 431.853,39) – insbesondere Prämienvorauszahlungen – sowie aus Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft mit EUR 1.184.236,75 (2003: EUR 1.244.135,61).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Gesamtrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo gliederten sich im Jahr 2004 wie folgt auf:

(Angaben in EUR)	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versiche- rungsfälle	Aufwendungen für den Versiche- rungsbetrieb	Rückversiche- rungssaldo
Kredit- und Kautions- versicherung	34.976.040,04	35.549.665,04	16.652.796,39	7.292.468,51	6.318.745,38
Vertrauensschaden- versicherung	242.159,22	205.703,22	945.353,54	59.251,54	-638.429,00
Direktes Geschäft	35.218.199,26	35.755.368,26	17.598.149,93	7.351.720,05	5.680.316,38
Indirektes Geschäft	490.350,03	490.350,03	140.276,75	214.595,44	9.720,00
Summe	35.708.549,29	36.245.718,29	17.738.426,68	7.566.315,49	5.690.036,38
2003	32.203.097,17	31.949.614,17	18.098.778,43	6.869.899,49	4.456.328,70

b) Gliederung nach geographischen Gebieten

Die Prämien des direkten Geschäftes gliedern sich nach geographischen Gebieten wie dargestellt auf.

in EUR	2004	2003
Inland	30.806.891,12	28.494.267,22
EU-Mitgliedsstaaten	3.996.618,23	2.621.199,98
Drittstaaten	414.689,91	690.620,30
	35.218.199,26	31.806.087,50

c) Verrechnung im indirekten Geschäft

Die Verrechnung im indirekten Geschäft erfolgte um ein Quartal zeitversetzt.

d) Aufwendungen

In den Posten „Aufwendungen für Versicherungsfälle“, „Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“ und „Aufwendungen für Kapitalanlagen“ sind enthalten:

in EUR	2004	2003
Gehälter	4.620.478,33	4.164.517,42

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen	664.900,63	429.162,55
--	------------	------------

Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.188.363,50	1.044.658,59
---	--------------	--------------

Sonstige Sozialaufwendungen	171.257,69	138.983,08
-----------------------------	------------	------------

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Berichtsjahr Provisionen für externe Provisionäre in Höhe von EUR 1.035.338,32 (2003: EUR 866.777,91) an.

e) Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen setzen sich vor allem aus Zinsen für Wertpapiere sowie Gewinnen aus dem Abgang von Kapitalanlagen zusammen.

Sonstige Angaben

Die Zusammensetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Aufstellung der leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind auf Seite 12 angeführt.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 99 Angestellte (2003: 92 Angestellte).

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von insgesamt EUR 664.900,63 (2003: EUR 429.162,55) entfielen im Jahr 2004 EUR 551.385,65 (2003: EUR 347.608,68) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG.

Die Angabe der Bezüge der Mitglieder des Vorstandes unterbleibt gemäß § 241 Abs. 4 HGB.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit in der Gesellschaft beliefen sich im Berichtsjahr auf EUR 26.526,20.

Business Report 2004

Short summary
of the Financial
Highlights and the
Business Development
in 2004

Foreword from the Board of Management

Dear ladies and gentlemen,

2004 will go down as one of the highlights in the annals of our company. We are delighted to report 13 % turnover growth and a loss ratio for the underwriting year of just under 48 %. We achieved the best EGT since the founding of the company in 2004 and we celebrated our 15th birthday. As of this year, the 100th member of staff has arrived to strengthen the team at Prisma.

For us as the Board, this is both a reason to be happy and at the same time a task for the future. Our next target is to become market leader in Austria. We currently have a share of 45 %, our strongest competitor 49 %. The greatest growth potential for us are the 30,000 or so non-policyholders who need credit insurance for their business.

“A great deal of light – not much harm” is the theme of this annual report. Even more than in the past we will send the message to our policyholders and potential clients that credit insurance is first and foremost a precautionary measure. The direct benefit lies in reducing the financial risk to an absolute minimum by means of permanent credit monitoring. We frequently still meet a certain “what you pay in, you must get out” mentality in our sales interviews with prospective policyholders. Clients tot up the sum of the premiums they pay against the claims and then decide about the necessity of having credit insurance. We want to create a new awareness here:

As credit insurers, our work is most successful when we are able to throw so much light on our client’s relationships with other companies that he is saved from making losses as far as possible. Making what we do even more transparent and clearer is therefore a crucial target in the year ahead. We will also refine our products in close consultation with our clients and business partners and expand our indirect sales channels.

We take this opportunity to thank all our staff for their wholehearted commitment to the job. Without their energy we could not have achieved the result we have. Our thanks go primarily, however, to our clients, business partners and shareholders for their constructive criticism of our performance and the confidence they have shown in us.



Bettina Selden

Member of the Board of Management



Gert Schloßmacher

Member of the Board of Management



“Our next target is to become market leader in Austria. The greatest growth potential for us are 30,000 non-policyholders who need credit insurance for their business.”

Report of the Supervisory Board

Dear ladies and gentlemen,



as Chairman of the Supervisory Board I would like to congratulate the Board of Management and all their staff on the result for 2004. We in the Supervisory Board were kept informed of the development and financial position of the company and its subsidiaries on an ongoing basis. Regular meetings as well as oral and written reports enabled us to carry out the duties required of us by law and by the company statutes.

Securitas Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH audited the books and the annual financial statements as well as the Management Report for the year 2004 and gave them their certificate without reservations. The Supervisory Board approves the result of this audit.

The Supervisory Board have examined the annual financial statements for the business year ended 31st December 2004, the Management Report and the proposal for distribution of the net profit for the year made by the Board of Management. After concluding their examination, they have found them to be in order. We approve the annual accounts submitted by the Board of Management, which are hereby adopted pursuant to § 125 Par. 2 AktG, and likewise endorse the proposal made by the Board of Management for distribution of the net profit for the year and recommend its adoption to the AGM.

Clemens Freiherr von Weichs took over the function of Chairman of the Board of Euler Hermes S.A. in Paris as of June 2004. He left the Supervisory Board of Prisma at the end of the 15th AGM held on 28th May 2004. Many thanks to Mr. von Weichs for his commitment and the valuable work he did for us. Dr. Gerd-Uwe Baden is his successor as Chairman of the Board of Management of Euler Hermes Kreditversicherungs-AG, Hamburg. He was newly elected as Deputy Chairman of the Supervisory Board of Prisma.

Mag. Karolina Offterdinger has taken over a new task in the OeKB Group. She therefore laid down her mandate to the Supervisory Board at the end of the Supervisory Board meeting of 10th September 2004. Mrs. Offterdinger made an important contribution to the successful rise of Prisma through her commitment and energy on the Supervisory Board over many years. I would like to thank her warmly for this in my own name and that of the whole Board.

Dr. Rudolf Scholten
Chairman of the Supervisory Board

“Many thanks to Mr. von Weichs and Mrs. Offterdinger for their commitment and the valuable work they did for us.”

Management Report

Success Across the Board

Looking back, 2004 was a very good year. Our expectations were fully realized. The reason for this is primarily the increased export turnover made by our policyholders and the steady rise in domestic business.

■ Prisma Global, the whole turnover policy for domestic and export receivables, generates the biggest share of premium in absolute terms. Premium is up 6.7 % on 2003 for domestic and 16.9 % for export business.

■ Prisma Plus, a whole turnover policy tailored to the needs of small business, was adapted to a changing market. The growth in new policies in this line in 2004 shows that the relaunch has been successful. We posted an encouraging increase in premium from TEUR 60 to TEUR 105.

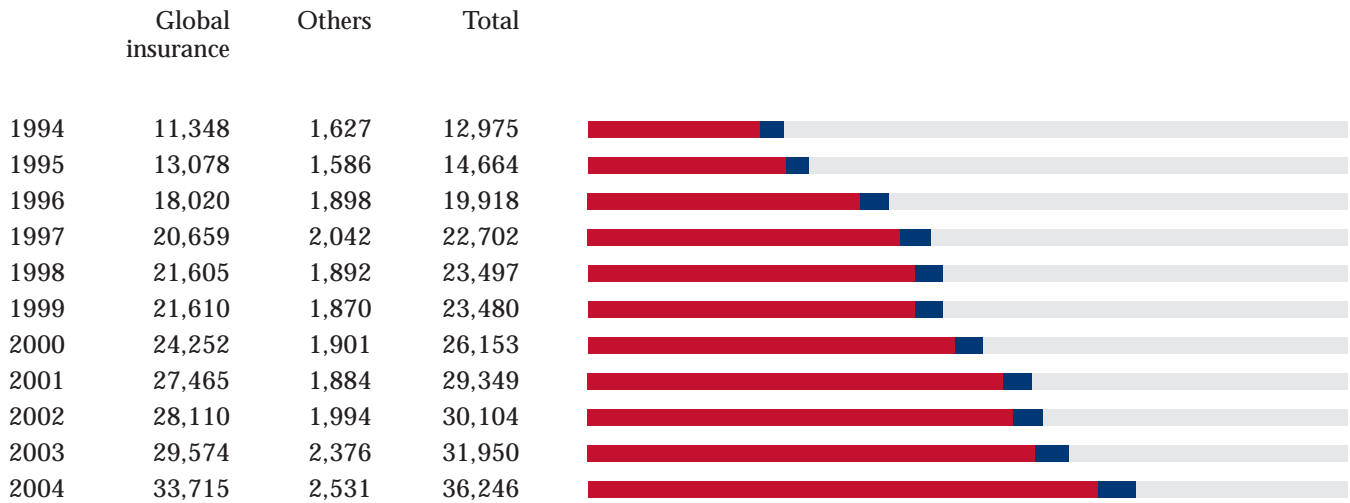
■ Prisma Invest, which insures capital goods transactions, fell marginally short of the very high expectations.

■ Prisma Trust, fidelity insurance is, surprisingly, more difficult to sell in Austria than in Germany. The taboo theme of in-company crime will be brought home to a wider public in 2005 via a press campaign.

■ Premium growth: Earned premiums from our direct underwriting business climbed by 10.7 % to TEUR 35,218. In inwards reinsurance business we posted a rise of 23.4 % to TEUR 490.

Premium growth in millions EUR

31.12.2004



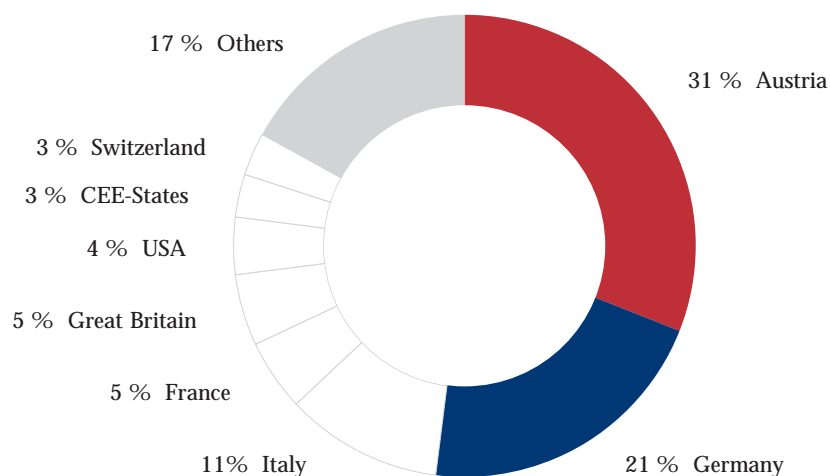
Business with new clients is well above plan. We were able to position our services above all in the SME segment.

Portfolio losses due to the insolvency of policyholders, refusal to accept changes in conditions and for other reasons are somewhat higher than expected.

Our credit underwriting department further intensified their cooperation with the Euler Hermes Group. As a result of the Group principle "credit is local", the number of credit limit decisions at Prisma rose to some 7,000 a month.

92,090 credit limits in respect of some 60,000 risks had been given as per 31st December 2004. The amount of receivables covered is just under TEUR 10,000,000. As a logical consequence of this gratifying development, the turnover of Prisma Risikoservice GmbH & Co. KG grew by 22.9 % to reach TEUR 6,432.

Limits underwritten by countries



Despite a high level of insolvencies in Austria and the major export markets for Austrian companies, Prisma was hardly hit by major insolvencies. As a result, the loss ratio for the underwriting year, 47.8 %, is considerably lower than the previous year's (76.6 %).

The problematic case of Walter Bau in Germany will have a minimal impact on Prisma.

The existing reinsurance from the Austrian Federal Government providing cover for political risks has now been extended to the EU accession countries. An application for further reinsurance from the government for (almost) worldwide cover for catastrophe risks (earthquake, nuclear accident, terrorist attack and volcanic eruptions) was granted. This means that both alternatives are available to policyholders. Premiums for government-reinsured cover in 2004 were slightly down on 2003 at TEUR 600.

The entry into the market of OeKB Versicherung AG in the second half of 2004 led to increased demand for cover for business which had up to then been secured by Federal export guarantees. Policies were primarily taken out by exporters who already insure their marketable risks with Prisma. We have expanded the existing policies accordingly.

New: One-stop shopping for debtor management with Prisma All-In

The procedure for debt collection orders was newly organized in 2004 (adopting the Collection Business Model of the Euler Hermes Group). This provides real one-stop shopping in risk management for our clients. From checking the customer's creditworthiness over collecting outstanding accounts to paying a claim if the customer goes into liquidation.

We cooperate here with the KSV to collect receivables due to foreign creditors from Austrian debtor companies. In return, amounts due to Austrian firms from foreign debtors are collected by the local collection agencies of the Euler Hermes Group. The advantage for the client: the same quality standards in every country.

We put in place the remaining legal, technical and organizational infrastructure for this new positioning of Prisma All-In, already familiar to our clients, during the year under review. Nothing now stands in the way of a successful launch in the second quarter of 2005.

The outlook for 2005

Prisma enters the business year 2005 with ambitious targets, and is well equipped to reach them. We will bend our efforts with determination to achieve market leadership, although the arrival of OeKB Versicherung AG will mean a new distribution of market shares.

A special challenge is faced – as in previous years – by our credit underwriting experts. They are the ones who use their professionalism to prevent major or unexpected insolvencies in the interests both of our clients and our own balance sheet, constantly honing with the utmost skill the methods of the early warning system.

A new positioning on the market will help us here as well as an entirely new dimension of customer focus.

Annual Financial Statements

Balance Sheet as at 31st December 2004

	31.12.2003	
Assets	in EUR	in TEUR
A. Intangible assets		
I. Other intangible assets	90,370.96	92
B. Investments		
I. Investments in group undertakings and participating interests		
Participating interests	1,240,137.57	1,240
II. Other financial investments		
1. other variable-yield securities	5,567,930.12	4,911
2. debt securities and other fixed-income securities	17,301,143.94	16,118
C. Accounts receivable		
I. Accounts receivable arising out of direct insurance business from		
1. policyholders	932,761.11	1,044
2. intermediaries	3,338.57	1
II. Accounts receivable arising out of reinsurance operations	412,165.82	99
III. Other accounts receivable	721,051.24	1,076
D. Interest receivable pro rata	441,029.86	445
E. Other assets		
I. Rents and office equipment	363,945.79	464
II. Cash at bank and in hand	1,749,158.65	862
III. Other	3,800,000.00	3,400
F. Prepayments and accrued income	41,433.20	66
Vienna, 11.2.2005	32,664,466.83	29,818

			31.12.2003
			in EUR in TEUR
Liabilities			
A. Capital and reserves			
I. Subscribed capital			
Nominal capital		6,000,000.00	4,380
II. Capital reserves			
Tied reserves		899,060.42	899
III. Revenue reserves			
Voluntary reserves		7,072,204.89	6,692
IV. Risk provision pursuant to § 73 a VAG			
taxed portion		283,113.26	227
V. Net profit for the financial year of which profit carried forward			
EUR 960,302.12 (2003: TEUR 1,119)		2,188,203.65	1,860
B. Untaxed reserves			
I. Risk provision pursuant to § 73 a VAG		64,453.79	64
II. Other untaxed reserves		0.00	16
C. Technical provisions for own account			
I. Provision for unearned premiums			
1. gross amount	701,630.00		
2. reinsurers' share	-396,425.00	305,205.00	353
II. Provision for outstanding claims			
1. gross amount	14,707,794.89		
2. reinsurers' share	-10,542,638.00	4,165,156.89	5,128
III. Provision for premium refund			
1. gross amount	2,074,000.00		
2. reinsurers' share	-1,526,500.00	547,500.00	347
IV. Equalization reserve		1,184,813.00	334
V. Other technical provisions			
1. gross amount	1,119,282.58		
2. reinsurers' share	-794,149.00	325,133.58	965
D. Provisions for other risks and charges			
I. Provisions for executive pensions		1,113,238.00	905
II. Provisions for other pensions		1,088,581.00	851
III. Provisions for taxation		989,100.00	746
IV. Other provisions		2,897,393.20	2,595
E. Other liabilities			
I. Accounts payable arising out of direct insurance business to			
1. policyholders		513,322.06	432
2. intermediaries		59,804.96	57
II. Accounts payable arising out of reinsurance operations		1,184,236.75	1,244
III. Other		1,783,946.38	1,723
Vienna, 11.2.2005		32,664,466.83	29,818

Profit and Loss Account

for the year ended 31st December 2004

			2003
		in EUR	in TEUR
I. Technical account			
1. Earned premiums			
a) premiums written			
aa) gross amount	35,708,549.29		
ab) reinsurers' share	-26,628,482.00	9,080,067.29	7,424
b) change in premium deferrals			
ba) gross amount	537,169.00		
bb) reinsurers' share	-307,023.00	230,146.00	-132
2. Other technical income		33,949.16	8
3. Claims incurred			
a) claims paid			
aa) gross amount	-21,513,902.55		
ab) reinsurers' share	15,545,835.82	-5,968,066.73	-4,941
b) change in the provision for outstanding claims			
ba) gross amount	3,775,475.87		
bb) reinsurers' share	-2,812,478.00	962,997.87	-802
4. Increase in technical provisions		0.00	-448
5. Decrease in technical provisions			
a) Other technical provisions			
aa) gross amount	2,745,835.68		
ab) reinsurers' share	-2,104,144.00	641,691.68	0
6. Bonuses and rebates			
a) gross amount	-2,891,304.99		
b) reinsurers' share	2,121,768.00	-769,536.99	-590
7. Operating expenses			
a) Acquisition costs	-3,845,122.52		
b) other operating expenses	-3,721,192.97		
c) reinsurance commission and profit participation from ceded reinsurance	8,512,110.80	945,795.31	975
8. Change in the equalization reserve		-850,481.00	-217
9. Balance on the technical account for general business		4,306,562.59	1,277

II. Non-technical account

2003

in EUR in TEUR

1. Balance on the technical account for general business	4,306,562.59	1,277
2. Investment income		
a) income from participating interests	0.00	500
b) income from other investments	981,027.52	975
c) gains on the realization of investments	31,362.12	5
d) other income from interest	28,848.35	17
3. Investment expenses and charges		
a) Investment management expenses	-217,544.50	-198
b) Value adjustments on investments	-96,552.94	-41
c) Losses on the realization of investments	-3,600.00	0
4. Profit or loss on ordinary activities before tax	5,030,103.14	2,535
5. Tax on profit or loss on ordinary activities	-1,762,040.33	-767
6. Surplus for the financial year	3,268,062.81	1,768
7. Write-back of reserves		
Write-back of other untaxed reserves	15,700.00	9
8. Allocations to reserves		
a) Allocation to risk provision pursuant to § 73 a VAG	-55,861.28	-36
b) Allocation to voluntary reserves	-2,000,000.00	-1,000
9. Net profit for the year	1,227,901.53	741
10. Retained profit brought forward from previous year	960,302.12	1,119
11. Net profit for the financial year	2,188,203.65	1,860

The Board of Management: Dipl.-Bw. Gert Schloßmacher and Mag. Bettina Selden
Vienna, 11.2.2005

Impressum

Eigentümer, Herausgeber & Verleger:

Prisma Kreditversicherungs-AG

Heiligenstädterstraße 201, 1190 Wien

Tel: +43/(0)1/379 00-0, www.prisma-kredit.com

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Melitta Schabauer

Projektassistentz: Petra Stritzl

Konzept, Text, Koordination: IDENTITÄTE®

Dr. Karin Krobath, Mag. Axel Ebert

Design: Barbara Theis, Robert Kneitschel

Foto: Markus Rössle

Litho: Blaupapier

Druck: Druckerei Berger

